Fragen & Antworten VfU Kennzahlen

31.01.2024 I Sprechstunde I VfU

Kategorie: Allgemein

Frage 1:

Bei der THG-Bilanzierung über das VfU-Tool wird bisher nur der eigene Geschäftsbetrieb bilanziert (nur als Filialen genutzte Räume).
Wie verhält sich das künftig im Hinblick auf die CSRD-Berichterstattung von berichtspflichtigen Finanzinstituten?

- **Müssen auch eigene Gebäude, die nicht für den Geschäftsbetrieb genutzt werden, z. B. vermietete Wohnungen oder Geschäftsräume, in die CO2-Bilanz einbezogen werden?**
- **Muss für Gebäude von Tochterunternehmen, wie z. B. einer Immobiliengesellschaft, eine eigene THG-Bilanz erstellt werden oder müssen diese in der THG-Bilanz der Sparkasse berücksichtigt werden?**

Kategorie: Allgemein

Antwort 1.1:

- In Bezug auf die Berichterstattungspflicht: Die Gesellschaft drängt Unternehmen dazu, gemeinsam mit ihren Stakeholdern zu dekarbonisieren. Es wird empfohlen, diesen Prozess frühzeitig zu beginnen, auch wenn derzeit keine rechtliche Verpflichtung besteht.
- Hinsichtlich der CO2-Bilanzierung vermieteter Wohnungen: Ja, dies ist verpflichtend. Für die VfU Kennzahlen 2024 wird eine neue Erfassungsmaske entwickelt. Diese ermöglicht eine klare Trennung zwischen den Verbräuchen von gemieteten und vermieteten Flächen, um eine präzise Ermittlung der Heizungs- und Wasserverbräuche und eine Unterscheidung zwischen gemieteten und vermieteten Objekten zu ermöglichen. Die Verbrauchsdaten können entweder absolut oder als Prozentsatz angegeben werden, um die Emissionen unter den verschiedenen Scope-Kategorien genauer zu bestimmen.

Kategorie: Allgemein

Antwort 1.2:

- Bezüglich der THG-Bilanzierung der Tochterunternehmen: Grundsätzlich ist dies möglich und es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Die zentrale Frage lautet, ob eine operative oder finanzielle Kontrolle über die Tochtergesellschaft besteht. Es ist entscheidend zu wissen, ob die Muttergesellschaft oder ihre Tochterunternehmen die Kontrolle über die Dekarbonisierungspfade und die damit verbundenen Maßnahmen haben. Basierend darauf ist zu bestimmen, ob die THG-Bilanz von der Tochtergesellschaft oder von der Muttergesellschaft erstellt wird. Auch die THG-Bilanzierung der (nicht) berichtspflichtigen Tochterunternehmen darf nicht außer Acht gelassen werden.
- Im Rahmen des Asset Managements wurde auf die Bedeutung von Scope 3.15 Investment hingewiesen. Bei Investments wurde empfohlen, den PCAF-Standard zu konsultieren (Partnership for Carbon Accounting Financials).
- Der VfU arbeitet an diesen Themen in der PCAF/VfU-Regionalgruppe DACHLi. Weitere Informationen finden Sie hier: https://vfu.de/partnership-for-carbon-accounting-financials-pcaf/.

Kategorie: Allgemein

Frage 2:

Bisher ist es so, dass bei der CO2-Bilanzierung über das VfU-Tool nur der eigene Geschäftsbetrieb bilanziert wird.

- **Wie wird sich dies jedoch künftig bei der CSRD-Berichterstattung von berichtspflichtigen Finanzinstituten verhalten?**
- **Müssen dann auch eigene Gebäude, die nicht für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt werden, z. B. vermiete Wohnungen in die CO2-Bilanzierung einbezogen werden?**
- **Und wie geht man bei der CSRD mit (nicht) berichtspflichtigen Tochterunternehmen um, wie z. B. Wagniskapitalgesellschaften oder Immobiliengesellschaften? Bleiben diese bei der CO2-Bilanzierung außen vor?**

Antwort 2:

Siehe Antwort auf die erste Frage.

Kategorie: Strom

Frage 3:

Was sollen wir beim Strommodell erfassen müssen (Umwandlungs- und Transportverluste)?

Antwort 3:

Die Frage bezieht sich auf eine Option in den "Stammdaten". Es gibt zwei Optionen zu berücksichtigen:

- Wenn die Qualität des bezogenen Stroms bekannt ist, sind die Umwandlungsverluste automatisch inbegriffen.
- Selbst wenn Sie ausschließlich erneuerbare Energie beziehen und Ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen gleich Null sind, entstehen dennoch Transportverluste, die in Scope 3 enthalten sind. Die Erklärung dafür ist, dass Energieverluste durch den Netzbetrieb und Transport entstehen. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie sowohl die Verluste als auch die Umwandlung im Scope 3 verbuchen müssen, was die VfU Kennzahlen aber automatisch erledigen.
- Wenn Sie einen Durchschnitts-Strommix auswählen müssen, finden Sie Angaben zu den die Verlusten bei den entsprechenden Optionen. Sind dort Verluste etc. erfwähnt, müssen Sie die nächste Option nicht wählen.
- Dieser Anteil an Verlusten wird in Zukunft mit der Steigerung des Anteils erneuerbaren Stroms im Netz kontinuierlich abnehmen.

Kategorie: Strom

Frage 4:

Sollen wir den Stromverbrauch von externen Dienstleistern erfassen?

Antwort 4:

- Externe Dienstleister waren im GHG-Protokoll und den VfU-Kennzahlen dem Scope 3 zugeordnet.
- Zukünftig besteht die Verpflichtung, gemäß CSRD/ESRS darüber zu berichten.
- Im Zusammenhang mit CSRD ist die Wesentlichkeit ein entscheidendes Thema. Der Umgang mit Scope-3-Emissionen im CSRD ist von besonderer Bedeutung. Während die Berichterstattung über Scope 1 und 2 für alle Unternehmen verpflichtend ist, wird bei den Scope-3-Emissionen die Einschränkung 'signifikant' eingeführt. Es wird klargestellt, dass nicht alle Scope-3-Emissionen berichtet werden müssen, sondern gewisse Einschränkungen möglich sind.
- Die Antwort auf Ihre Frage lautet, dass Sie - neben Rechenzentren/Cloudanbietern und Home Office - externe Stromverbräuche nur dann berücksichtigen könnten, wenn sie wirklich signifikant und messbar sind. An was dachten Sie neben den genannten Beispielen konkret?

Kategorie: Strom

Frage 5:

Wie wir die aggregierten Angaben in Tonnen CO2 durch das externe Rechnenzentren im Meldebogen angeben sollen, ohne die Quelle der Generation (Wasser, Wind, Biogas, o.w.) zu kennen, habe ich nicht.

Und ist daran gelegen die Werte möglichst sauber zu ermitteln und so wenig wie möglich mit Schätzungen, Branchendurchschnitten oder Pauschalen zu rechnen, daher stellt sich uns nun die Frage, wie wir in die aus dem Meldebogen geforderten Einheiten umrechnen sollen, ohne den Umrechnungsfaktor zu kennen. Diese Frage wird ja dem Grunde nach alle Sparkassen betreffen, die das VfU Kennzahlen Tool nutzen.

Antwort 5:

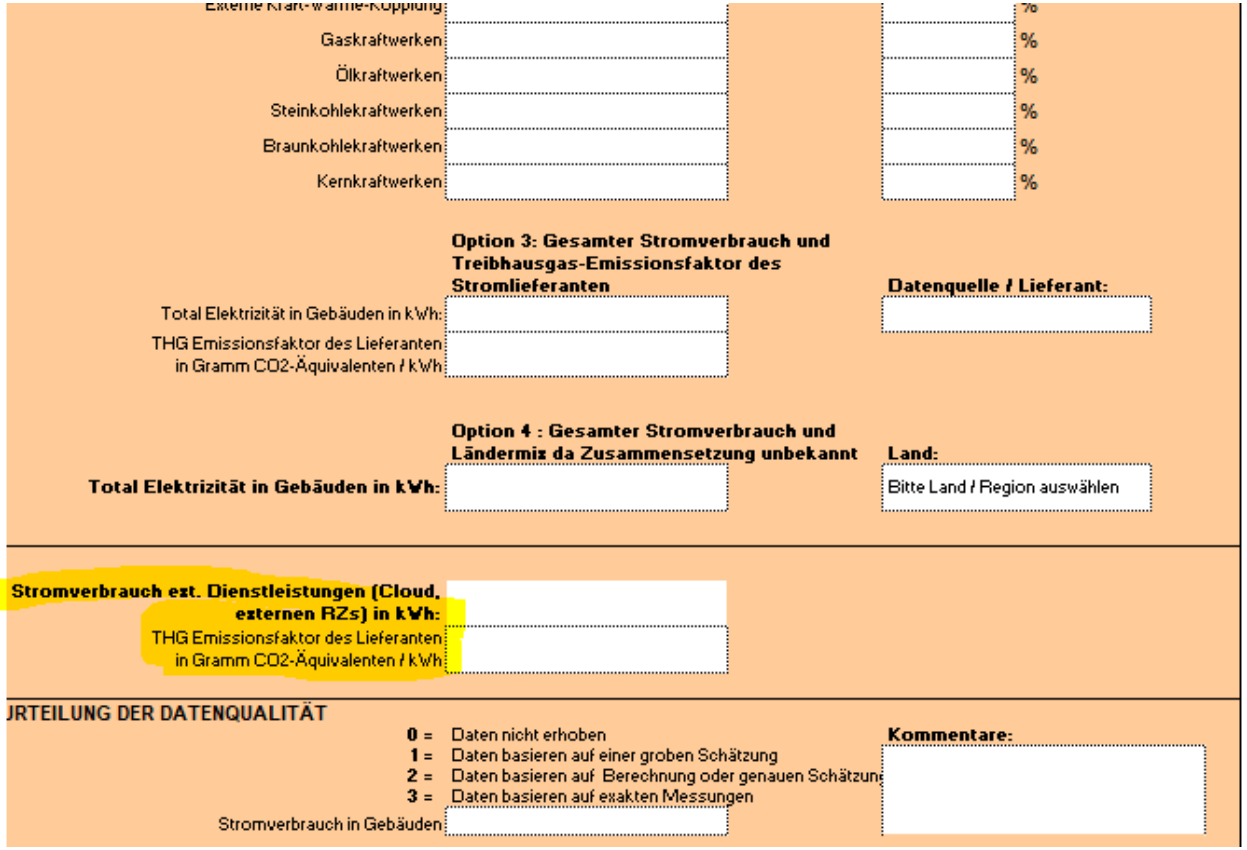
Siehe Antwort auf die Frage 4.

Kategorie: Strom

Frage 6:

Wie viele Sparkassen, beziehen wir Rechenzentrum-Leistungen bei der Finanz Informatik (FI) und haben keine eigenen stationären Server mehr. Nun hat die FI uns die nachstehende Darstellung zugesandt (DBS ist hier die Durchschnittsbilanzsumme des jew. Instituts).

Können Sie uns sagen, ob sich die Angabe der FI überhaupt einfach so in den Reiter „Strom“ des Tools einpflegen lässt? Nach meinem Verständnis nicht. Denn die Fi gibt einen Gesamt-CO2-Verbrauch an, was für mich nicht erkennen lässt, was davon Strom, Heiz- oder Kühlkosten sind, ob Zertifikate verarbeitet wurden und vor allem fehlt der THG Emissionsfaktor.



Kategorie: Strom

Frage 6:

die FI hat in den letzten zwei Jahren (und wird in diesem Jahr wieder) den Gesamtwert der CO2-Emissionen im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Anhand der Emissionen lassen sich dann anhand der DBS der Sparkassen die anfallenden Emissionen auf eine bestimmte Sparkasse bestimmen.

Beispiel der letzten zwei Jahre:



Kategorie: Strom

Antwort 6:

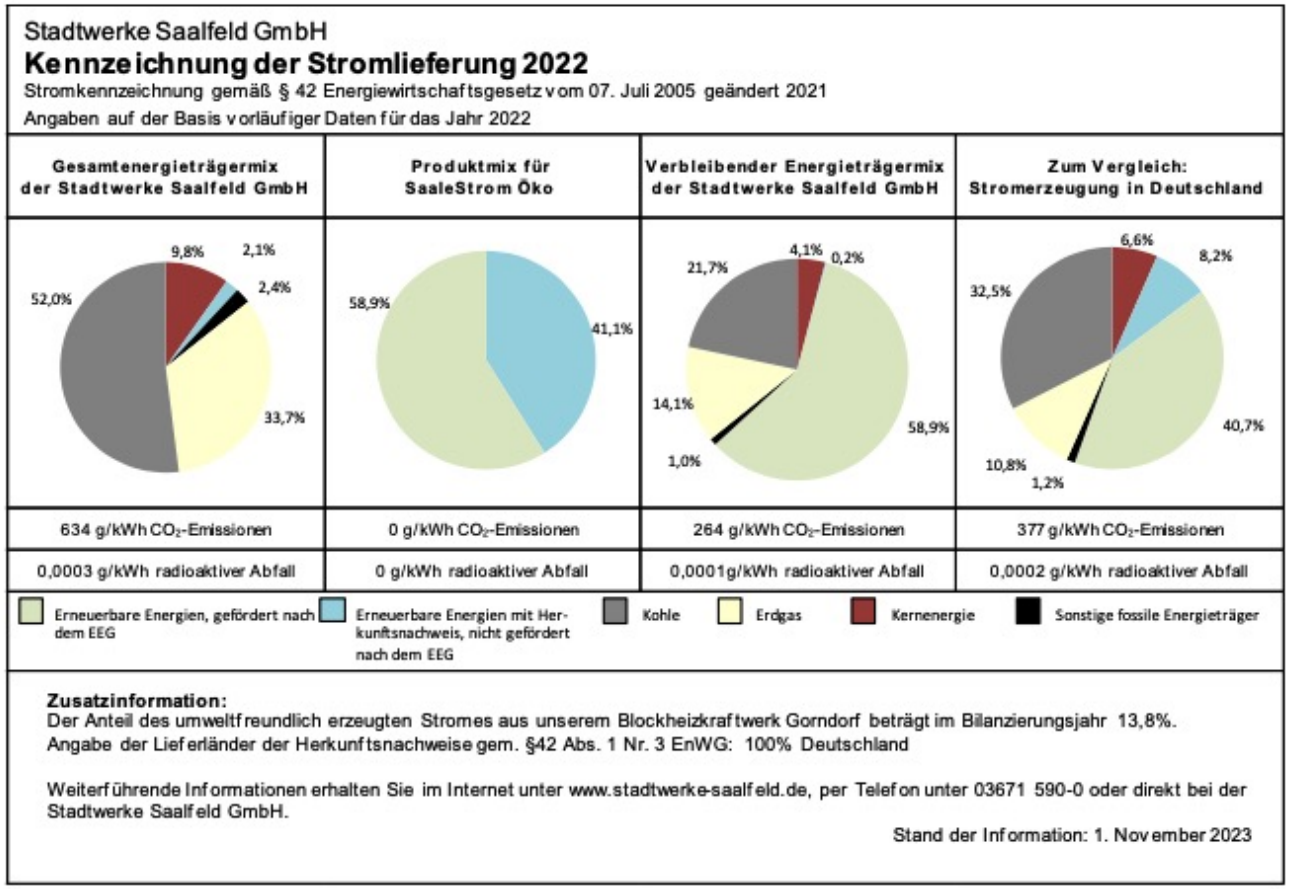
- Die aktuelle Lösung der FI basiert auf der ökonomischen Allokation. Es wird ein CO2-Faktor pro Bilanzsumme vorgeschlagen. Ein Problem dabei ist jedoch, dass die Bilanzsumme stark vom Geschäftsmodell abhängt.
- Der VfU war mit der FI im Austausch und hat kommuniziert, dass dies ein erster Vorschlag ist, aber langfristig wohl nicht ausreicht.
- Zukünftig werden externe Rechnenzentren und Cloud-Anbieter mehr Transparenz zu effektiven Stromverbräuchen und kundenspezifischen THG-Emissionen liefern müssen.
- Finanzinstitute (FIs), die berichtspflichtig sind, werden in Zukunft ebenfalls zur Berichterstattung nach ESRS verpflichtet sein. Dabei müssen ihre Emissionen nach Scope 1+2+3 transparent gemacht und veröffentlicht werden. Auf externe Rechenzentren wird dort explizit hingewiesen.
- Essentiell ist, dass Sie externe Rechenzentren und Cloud-Anbieter zum Einsatz erneuernbaren Stroms vertraglich verpflichten. Viele grosse Anbieter tun dies bereits.
- Im Update der VfU Kennzahlen 2024 wird zusätzlich der Power Usage Effectiveness (PUE) Wert eingeführt. Ein Multiplikator von z.B. 1,5 oder mehr wird verwendet, um das Verhältnis zwischen dem Strombedarf der kundenspezifischen Server und des gesamten Rechenzentrums inklusiver Kühlung und Haustechnik auszuweisen.

Kategorie: Strom

Frage 7:

Im Rahmen der Erfassung des Stromverbrauchs im VfU-Tool ist die Frage nach der Verwendung des richtigen Energieträgermixes unseres Stromanbieters aufgetaucht. Als Beispiel ist die Stromkennzeichnung der Stadtwerke Saalfeld beigefügt. Wir haben derzeit noch keinen besonderen Stromtarif, sondern beziehen nur „Normalstrom“.

Frage: Muss für die Eingabe im Tool der „Gesamtenergieträgermix“ oder der „verbleibende Energieträgermix“ verwendet werden?



Stadtwerke Saalfeld GmbH

Kennzeichnung der Stromlieferung 2022

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 07. Juli 2005 geändert 2021

Angaben auf der Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2022

Gesamtenergieträgermix der Stadtwerke Saalfeld GmbH	Produktmix für SaaleStrom Öko	Verbleibender Energieträgermix der Stadtwerke Saalfeld GmbH	Zum Vergleich: Stromerzeugung in Deutschland
9,8% 2,1% 2,4% 52,0% 33,7%	58,9% 41,1%	4,1% 0,2% 21,7% 14,1% 1,0% 58,9%	6,6% 8,2% 32,5% 10,8% 1,2% 40,7%
634 g/kWh CO_2-Emissionen	0 g/kWh CO_2-Emissionen	264 g/kWh CO_2-Emissionen	377 g/kWh CO_2-Emissionen
0,0003 g/kWh radioaktiver Abfall	0 g/kWh radioaktiver Abfall	0,0001g/kWh radioaktiver Abfall	0,0002 g/kWh radioaktiver Abfall

Erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG; Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht gefördert nach dem EEG; Kohle; Erdgas; Kernenergie; Sonstige fossile Energieträger

Zusatzinformation:
Der Anteil des umweltfreundlich erzeugten Stromes aus unserem Blockheizkraftwerk Gorndorf beträgt im Bilanzierungsjahr 13,8%.
Angabe der Lieferländer der Herkunftsnachweise gem. §42 Abs. 1 Nr. 3 EnWG: 100% Deutschland

Weiterführende Informationen erhalten Sie im Internet unter www.stadtwerke-saalfeld.de, per Telefon unter 03671 590-0 oder direkt bei der Stadtwerke Saalfeld GmbH.

Stand der Information: 1. November 2023

Kategorie: Strom

Antwort 7:

- Die Angaben des Stromanbieters sind leider wenig transparent in Ihrem Beispiel. Dort werden teilweise Energielieferungen wie Fernwärme eingerechnet, bei den Angaben zum Strom wird zwischen Produktion und Konsum gewechselt.
- Wechseln Sie auf jeden Fall auf eine Öko-Stromangebot.
- Ab 2024 wird im neuen Tool ein Feld für "unbekannten" Ökostrom hinzugefügt, das auf dem Durchschnittswert verschiedener Ökostromquellen basiert. Daher empfehlen wir Ihnen, diese Lösung zu verwenden.

Kategorie: Home Office

Frage 8:

Eine Frage zum Thema Homeoffice/ mobiles Arbeiten:

In unserer Sparkasse gibt es die Unterscheidung zwischen Homeoffice und mobilem Arbeiten.
Kolleg:innen, die im HO arbeiten, sind wirklich zu 100% zu Hause.
Kolleg:innen die mobiles Arbeiten haben, sind Anteilig zu Hause und im Büro.

Wie kann in diesem Fall die Erfassung vorgenommen werden?

Kategorie: Home Office

Antwort 8:

- Wir empfehlen den Durchschnitt aus beiden Kategorien berechnen. Hierbei würde man die Anzahl der Tage im Home Office und die Anzahl der Tage im Büro oder mobil zusammennehmen.
- Viele andere Anwender der VfU Kennzahlen haben diese Frage bereits gelöst. Es könnte hilfreich sein, zu erfahren, wie andere Organisationen ähnliche Herausforderungen bewältigen.
- Schauen Sie sich daher bei Peers nach deren Lösungen um, entweder durch deren Berichterstattung oder den direkten Erfahrungsaustausch.

Kategorie: Abfälle

Frage 9:

- **Wie geht man bei den Angaben zum Abfall vor?**

- Wir sind jetzt vom Worst-Case ausgegangen, dass alle Tonnen immer voll waren. Haben die Liter dann anhand der AVV-Umrechnungsfaktoren in kg umgerechnet und stehen jetzt vor der Frage ob alles "verbrannt" oder recycelt wird.

Antwort 9:

- Da uns die genaue Grösse der Tonnen nicht bekannt ist, können wir keine konkrete Antwort geben.
- Im normalen Bankbetrieb fallen in der Regel Abfälle an, die in einer Verbrennungsanlage entsorgt werden. Bio- oder Papierabfälle oder andere Rezyklate müssen ohnehin gemäss der kommunalen Entsorgungslösungen recycelt werden.
- Bitte formulieren Sie die Frage präziser, um eine genauere Antwort zu ermöglichen.

Kategorie: Abfälle

Frage 10:

- **Wie soll die Müllentsorgung in kg angegeben werden?** Wenn man die Mülltonnengröße (Rest/Papier/Plastik) in L mit einem Umrechnungsfaktor in kg umrechnet, wird sich der Wert nie verändern, es sei denn man wechselt die Mülltonnengröße.
- Da die Tonnen nicht immer zu 100% gefüllt werden, mit welchem Füllgrad sollen wir rechnen?

Antwort 10:

- Sie können z.B. eine Stichprobe erheben, z.B. einen ausgewählten Behälter wiegen und von x Tonnen auf y kg umrechnen und dies ein paar Wochen wiederholen, bis Sie verlässliche Durchschnittswerte haben
- Oder fragen Sie den Abfallentsorger, die Müllfahrzeuge haben z.T. Waagen installiert, um die geladenen Mengen zu kontrollieren. Nach der Einführung eines Recyclings- und Entsorgungskonzepts können Sie die Resultate dann mit einer erneuten Stichprobe verifizieren.
- Vergleichen Sie ihre Resultate und diskutieren Sie auch mit Ihren Peers.

Kategorie: Verkehr

Frage 11:

- **Welchen Kilometerstand kann man ansetzen, wenn man den Bahnverkehr nur in Preis- aber nicht in Kilometerangaben hat?**

Antwort 11:

- Für den VfU ist es nicht möglich, allgemeingültige Umrechnungsfaktoren von EUR zu km für alle Anwender und Transportmittel vorzugeben und jährlich zu aktualisieren (z.B. aufgrund von Preissteigerungen)
- So hängt es z.B. davon ab, ob es sich um Regionalverkehr oder Fernverkehr wie ICE, EC usw. handelt und welche Klassen gebucht werden.
- Sie könnten zum Beispiel mit der Deutschen Bahn zusammenzuarbeiten und sich über das Geschäftsverkehr-Paket oder die Corporate-Lösung der Deutschen Bahn zu informieren, ob die Daten über die gefahrenen Kilometer von der DB geliefert werden müssen.
- Ein weiterer Ansatz wäre, das Problem durch den Vergleich mit Ihren Peers zu lösen oder direkt nach deren Lösungen zu fragen.
- Weitere zu berücksichtigende Themen: Pauschale Bahntickets, z.B. das 49 Euro-Ticket.
- Bei der THG-Bilanzierung ist die gefahrenen Kilometer und nicht die Euro relevant.

Kategorie: Verkehr

Frage 12:

- Im Strassenverkehr wird bei „Fahrten mit fossilen Fahrzeugen“ unterschieden zwischen „eigener Fahrzeugflotte“ und „geleasten Fahrzeugen“, diese Unterscheidung fehlt bei „Fahrten mit Elektromobilität und Hybriden“, wird dies in einem Update nachgebessert oder bleibt es so? **Ist die Unterscheidung wichtig für die Berechnung des CO2 Ausstoßes?**

Kategorie: Verkehr

Antwort 12:

- Wir empfehlen, anstatt eine pauschale Unterscheidung zwischen geleasten und selbstgenutzten Fahrzeugen vorzunehmen, die Unterscheidung zwischen Benzin- oder Dieselverbrauch in Litern und der Batterieladung in Kilowattstunden zu treffen. Diese Lösung ist bereits im Tool vorhanden und unterstützt Sie effektiver, insbesondere im Hinblick auf Maßnahmen zur Emissionsreduzierung.
- Allgemein zum geleasten Fahrzeug: Wir ordnen geleasten Fahrzeugen aus steuerlichen Gründen dem Scope 1 zu. Bei Firmenfahrzeugen, ob im Eigenbesitz oder geleast, können Sie zum Beispiel die private und dienstliche Nutzung des Fahrzeugs abgrenzen, z.B. über eine steuerliche Pauschale zur Berechnung des Privatanteils.

Kategorie: Verkehr

Frage 13:

- **Soll in dem „gelben Feld km fossile Fahrzeuge“ der Gesamtverbrauch der Fahrzeugflotte, also auch für die Elektrofahrzeuge und Hybride eingegeben werden, oder soll der km Wert der nicht fossilen Fahrzeuge rausgerechnet werden und dann in den unteren Feldern eingetragen werden?**

Antwort 13:

- In gelben Feldern sollten Sie grundsätzlich keine Eingaben machen, dort werden Summen aufgrund der Eingaben in weissen Feldern berechnet.
- Es gibt zwei unterschiedliche Variante für "fossile Fahrzeuge" und "E-Autos und Hybride". Achten Sie einfach darauf, keine Doppelrechnung der gefahrenen Kilometer für diese beiden Felder vorzunehmen, die Gesamt-Kilometer müssen stimmen.

Kategorie: Verkehr

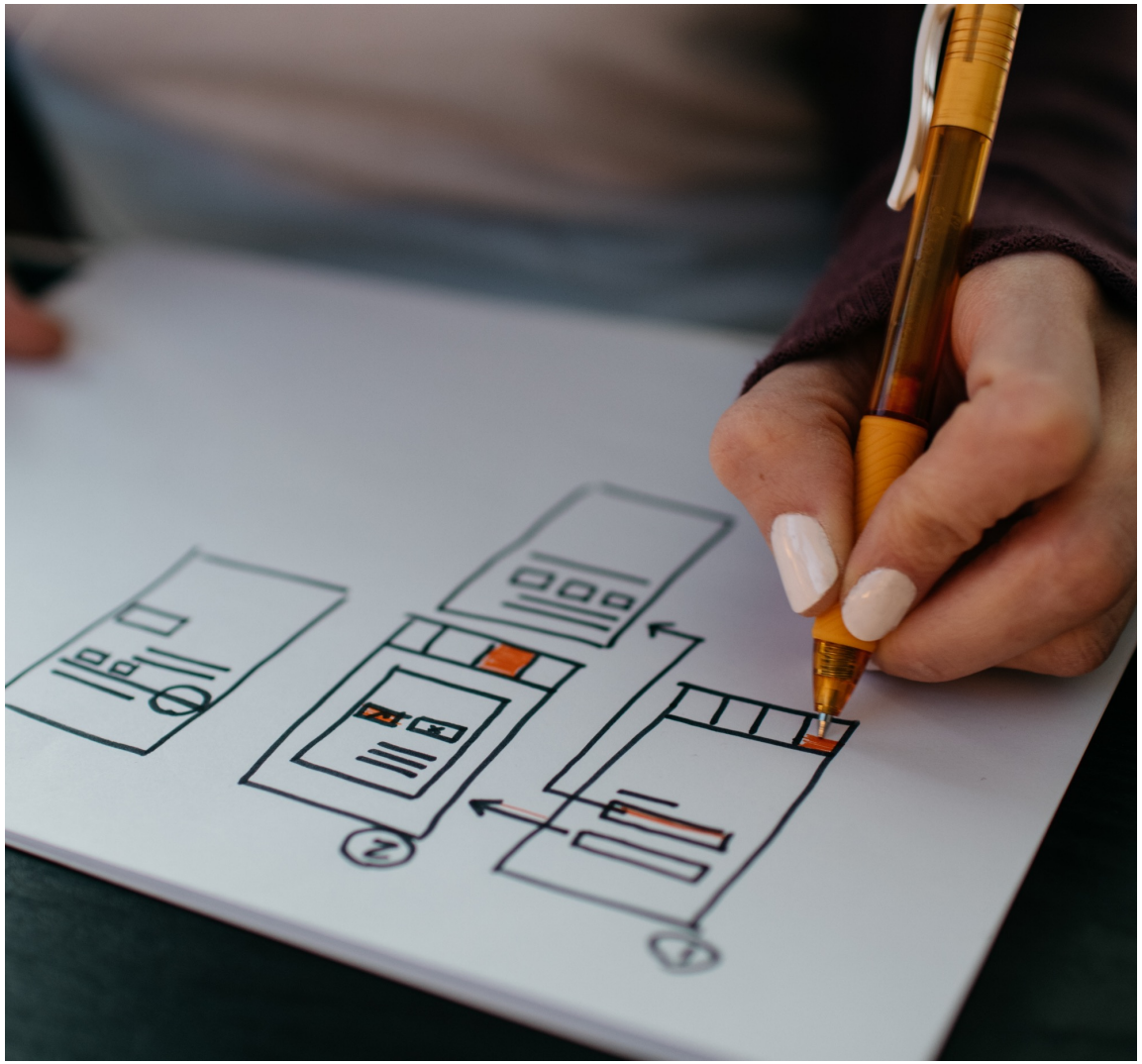
Frage 14:

- **Derzeit bietet unser System keine Möglichkeit die Bahnfahrten und Flugstrecken nach km auszuwerten, wie werten andere Sparkassen diese Positionen aus?**

Antwort 14:

- Siehe die obige Frage

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024



Inhalte des Updates

- Einbezug diverser Feedbacks Inputs der Anwender aus den letzten Jahren
- Update Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Aktualisierung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen
- Update der Berechnung von Netto-Null-Zielen
- Berücksichtigung und Aufteilung der Emissionen von Mietobjekten und vermieteten Flächen
- Einbezug, Aktualisierung und Vereinfachung des bisher eigenständigen Pendlerverkehrs-Tools
- CSRD und ESRS – Kompatibilität
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf EcoInvent 3.9 mit Review durch das Öko-Institut, zusätzliches Review durch Prüfgesellschaft bezüglich CSRD / ESRS vorgesehen
- Optional (t.b.d.): Grob-Abschätzung von Scope 3-15 zu finanzierten Emissionen für gewisse Assetklassen

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

CSRD und ESRS – Kompatibilität

			Retrospective				Milestones and target years			
			Base year	Comparative	Year N	% N / N-1	2025	2030	2050	Annual % target / Base year
Scope 1 GHG Emissions	**Scope-1-Treibhausgasemissionen**									
Gross Scope 1 GHG emissions (tCO2eq)	**Scope-1- THG-Bruttoemissionen(t CO2e)**									
Percentage of Scope 1 GHG emissions from regulated emission trading schemes (%)	Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)									
Scope 2 GHG emissions	**Scope-2-Treibhausgasemissionen**									
Gross location-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**									
Gross market-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**									
Significant scope 3 GHG emissions	**Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen**									
Total Gross indirect (Scope 3) GHG emissions (tCO2eq)		**Nr.**								
Purchased goods and services	Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.1.								
Optional: Cloud computing and data centre services	Optional: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste									
Capital goods	Investitionsgüter	3.2								
Fuel and energy-related activities	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	3.3								
Upstream transportation and distribution	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.4								
Waste generated in operations	Abfallaufkommen in Betrieben	3.5								
Business travels	Geschäftsreisen	3.6								
Employee commuting	Pendelnde Mitarbeiter	3.7								
Optional: Home Office	Optional: Home Office									
Upstream leased assets	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.8								
Downstream transportation and distribution	Nachgelagerter Transport	3.9								
Processing of sold products	Verarbeitung verkaufter Produkte	3.10								
Use of sold products	Verwendung verkaufter Produkte	3.11								
End-of-life treatment of sold products	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3.12								
Downstream leased assets	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.13								
Franchises	Franchises	3.14								
Financial investments	Investitionen	3.15								
Total GHG emissions										
Total GHG emissions (location-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)**									
Total GHG emissions (market-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)**									

Die ESRS verlangen diverse Berichte zu Umwelt- und Klimadaten.
Diese werden mit der Umweltdatenerfassung und -Auswertung durch die VfU Kennzahlen automatisiert in entsprechenden Templates bereitgestellt.

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024 (Early-Bird-Preis bis 30.06.2024)

Basis

1.000 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (2x jährlich)

Optimize

1.500 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (4x jährlich)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (1x jährlich)

Performance

2.000 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (bedarfsgemäß, bis zu 10x pro Jahr)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (2x jährlich)
- Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” (1x jährlich)

Für VfU-Mitglieder sind wie bisher das Excel Tool und die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenlos.

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024 (ab 01.07.2024)

Basis

1.500 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (2x jährlich)

Optimize

2.500 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (4x jährlich)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (1x jährlich)

Performance

3.000 €

Jährlich

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024
- VfU Pendlerverkehrtool Version 2024
- Teilnahme an Sprechstunden (bedarfsgemäß, bis zu 10x pro Jahr)
- Teilnahme an Einführungsworkshops (2x jährlich)
- Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” (1x jährlich)

Für VfU-Mitglieder sind wie bisher das Excel Tool und die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenlos.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan